

Stellungnahme zur GR-Sitzung vom 22.11.2012

TOP 4 Nachtrag Satzung 2012-11-22

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Nachtragssatzung für das Jahr 2012 zeigt in der Tat ein erfreulicheres Bild als dies bei Verabschiedung der Haushaltssatzung 2012 im Dezember des vergangenen Jahres der Fall gewesen war. Unsere Fraktion hatte diese Haushaltssatzung damals nicht zugestimmt, sondern sich der Stimme enthalten, weil trotz guter Steuereinnahmen im Verwaltungshaushalt nur ein relativ geringer Überschuss ausgewiesen war. Grund hierfür waren unseres Erachtens allzu großzügig kalkulierte Ausgabenansätze. Eine damit verbundene und notwendige Schuldenaufnahme von rund 1,2 Millionen hatten wir nicht weiter in Kauf nehmen wollen. ~~Sie, Herr Oberbürgermeister, hatten damals darauf hingewiesen, dass bei anhaltend guter Entwicklung im Jahr 2012 diese Schuldenaufnahme hinfällig sein würde. Diese Voraussage ist nunmehr zumindest zum Teil eingetreten, die genannte Kreditaufnahme von 1,2 Millionen ist nach der jetzt vorliegenden Nachtragsplanung nur noch in Höhe von rund 700.000,00 Euro erforderlich. Die Andeutungen des Stadtkämmerers sind zudem so zu verstehen, dass sich dieses Ergebnis bis zur Jahresabrechnung 2012 noch verbessern dürfte.~~

auch jetzt
Zu bemängeln ist, dass der Verwaltungshaushalt nicht nur bei den Steuereinnahmen sondern auch auf der Ausgabenseite weiter angestiegen ist, gerade eine solche Entwicklung hatten wir mit dem Abstimmungsverhalten zur Haushaltssatzung 2012 verhindern wollen.

Eine lobenswerte Entwicklung ist die - ich nenne es - „Umschuldung“ in Höhe von rund 1 Million Euro. Wir hatten im Laufe des Jahres einer Kreditaufnahme in Höhe von 1 Million Euro als KfW Darlehen zur Sanierung städtischer Mietwohnungen beschlossen. Im Gegenzug werden mit den Mehreinnahmen unter anderem zwei alte Darlehen in Höhe von etwas mehr als 1 Million abgelöst, so dass letztendlich diese alten höher verzinslichen Darlehen durch ein günstiges KfW Darlehen ersetzt werden und der Schuldenstand hierdurch unverändert bleibt.

Die weitere Million an Mehreinnahmen aus dem höheren Steueraufkommen wird der Rücklage zugeführt und diese werden wir auch ganz sicher bald benötigen. So beruhen z.B. rund 1,7 Millionen Euro Mehreinnahmen im Vermögenshaushalt auf Grundstücksveräußerungen. Soweit hier der Veräußerungserlös des Granitzkiareals bereits mit rund 2 Millionen Euro eingestellt ist, müssen wir berücksichtigen, dass die bei diesem Bauvorhaben notwendige Ausgabe der Stadt für den Ankauf der Stellplätze in der Schlossgarage derzeit nur mit 665 tsd. Euro im Haushalt berücksichtigt ist, diese Ausgabe aber insgesamt am Ende den Kaufpreis von

...nen sogar noch etwas übersteigen wird. Wir werden also in einem der
...ten Haushalte hier ein Defizit oder zumindest eine Ausgabe in Höhe von rund
1,5 Millionen Euro haben.

Auf Grund der allgemeinen Verbesserung, der außerplanmäßigen Tilgung alter
Kredite und der Erwartung, dass sich die derzeit noch geplante Kreditaufnahme
weiter verringern wird, wird unsere Fraktion dem Nachtragshaushalt zustimmen.

bis zum Rednergebnis